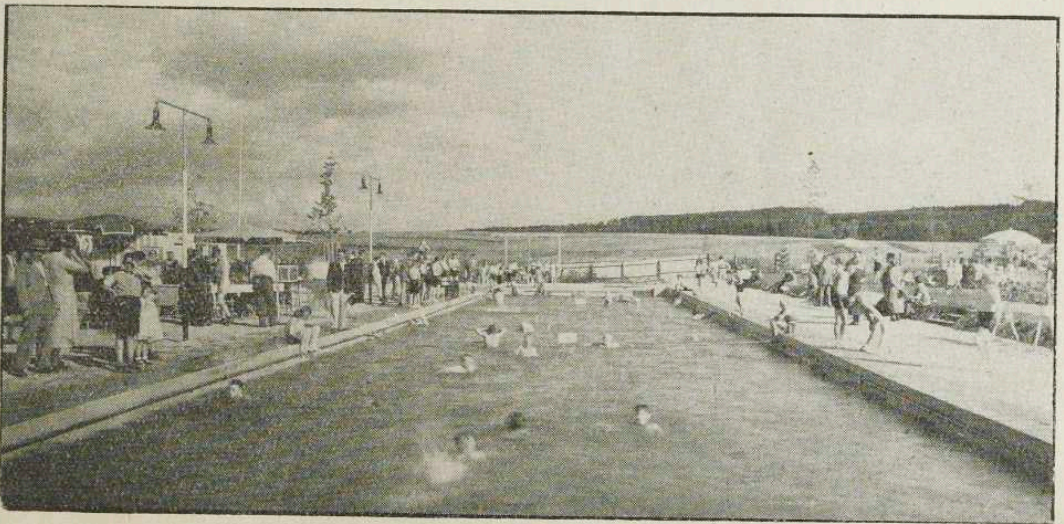


Quer über die Markung streicht eine Erdspalte, entstanden bei einer Erdkatastrophe vor Millionen Jahren. Der Spalte verdankt die Markung den erstaunlichen Reichtum an frischem, wohlschmeckendem Wasser aus zahllosen Quellen und Brunnen. Bekannt ist die Quelle, die als Ursprung der Wärm gilt.

Seit alten Zeiten berühmt durch seine Heilkraft ist der einen Kilometer westlich des Dorfes entspringende „Heiligenbrunnen“. Er ist ins Dorf und mit natürlichem Hochdruck in jedes Haus geleitet. Früher speiste das Wasser einen schönen Sechsröhrenbrunnen bei der Kirche. In der Nähe stand ein Badehaus, mit Holz- und anderen Rechten begabt. Heute wird ein Teil des Heiligenbrunnens an seinem Ursprung mustergültig gefaßt, verfüllt und als vielbegehrtes Gesundheitswasser nach allen Richtungen versendet.

Ein unschätzbares Gut neben Luft und Wasser sind die Wälder, die auf drei Seiten die Feldmarkung abschließen. Gepflegte Wege führen hinein und weiter in den Schönbuch. Als besonders schöne, nahegelegene Orte sind zu nennen u. a. der Bromberg, der höchste Punkt des Schönbuchs, fast 600 Meter hoch, mit Ausblicken über das Waldmeer des Schönbuchs ins blühende Gäu und auf die Schwäbische Alb. Dann das liebliche Mähdertal und das Goldersbachtal auf dem Weg nach dem Kloster Bebenhausen. Weitere Ziele von Ausflügen sind die alten Baumriesen: Die Hubertuseiche, die dicke Eiche in der Kapfenkling, die Gäbeleseich auf dem Eselstritt u. a. Hildrizhausen besitzt drei Gaststätten. Alte mit edler Schmiedearbeit verzierte Schilder laden die Gäste freundlich ein zur Einkehr und Erfrischung.

Forstmeister i. R. L. U. Volz.



Wilhelm Niethammer, Herrenberg
das altbekannte Qualitätshaus für **Betten, Aussteuern, Wäsche, Herren- u. Damenbekleidung**